

Den invasiven Neophyten den Kampf ansagen



Der Sommerflieder ist bei Mensch und Tier sehr beliebt, gehört aber aufgrund seiner schnellen Verbreitung zu den invasiven Neophyten.

Als Neophyten gelten alle Pflanzen, welche nach der Entdeckung von Amerika durch Christoph Columbus in andere Kontinente verschleppt wurden. Dazu zählen sehr viele Kulturpflanzen, wie die Tomate oder die Kartoffel, welche durch den aufkommenden interkontinentalen Handel auf der ganzen Welt verbreitet wurden. Ein kleiner Teil dieser Neophyten wird heute als invasiv bezeichnet, da sie sich in der Natur unkontrolliert verbreiten oder besonders gesundheitsgefährdend sind. In der Schweiz werden mittlerweile 40 Pflanzenarten auf der Schwarzen Liste der invasiven Neophyten gelistet.

In Degersheim tauchen um die fünf Arten mehr oder weniger regelmässig auf. Darunter der in

Gärten beliebte Sommerflieder oder die gelbblühende kanadische Goldrute sowie das einjährige Berufskraut. Die Mitarbeitenden der Abteilung Werke sind bemüht, diese Pflanzen im öffentlichen Raum so gut es geht zu entfernen und ihre weitere Verbreitung zu unterbinden. Unterstützt wird diese Arbeit vom Neophytenbeauftragten Ernst Zuberbühler, der im Auftrag des Kantons die bekannten Standorte inventarisiert und gemeldete Neophytenvorkommen bekämpft. Auch Private werden gebeten, invasive Neophyten aus ihren Gärten zu entfernen, um eine weitere Verbreitung in und um Degersheim zu verhindern und damit einen wertvollen Beitrag zum Schutz der heimischen Flora zu leisten.